

Messerstecherei in der Nürtinger Innenstadt

Ein Syrer verletzt einen anderen schwer – Ursache noch unbekannt – Und in der Stadt wabern die (nicht immer wahren) Gerüchte

Großer Aufruhr in Nürtingen. Just zur Mittagszeit, als viele auf dem Weg zur Mittagspause waren. Deswegen war auch der Aufruhr entsprechend groß. Klar ist: Ein 21-jähriger Syrer hatte einem 35-jährigen Landsmann mit einem Messer in die Schulter gestochen. Warum, weiß noch niemand. Und dennoch wollten in den zwei Stunden nach der Tat viele vieles wissen.

VON JÜRGEN GERMANN

NÜRTINGEN. Zum Beispiel, dass die Polizei jemand Handschellen angelegt und fünf „Asylanten“ um eben jenen herumgestanden seien.

Dem widerspricht Michael Schaal, der Pressesprecher des Polizeipräsidiums: „Garantiert wurde niemand Handschellen angelegt. Weil der Täter nämlich flüchtete.“

Just deswegen sei auch ein Großaufgebot der Polizei vor Ort gewesen: Das mache man immer so. Wenn die Polizei eine Nachricht von einem Gewaltverbrechen erhalte, schicke sie „immer alles raus, was zur Verfügung steht“.

Großaufgebot von Polizei und DRK – aber das ist normal

Deswegen seien auch der ohnehin in Nürtingen ansässige Kriminaldienst und selbst die Hundestaffel vor Ort gekommen. Die Köche in der Gerüchteküche zogen daraus freilich den (falschen) Schluss, es habe eine „riesige Auseinandersetzung zwischen Flüchtlingen“ gegeben. Abgeschlossen mit den vorhin erwähnten Handschellen eben.

Tatsache freilich ist laut Polizeisprecher Schaal dies: „Der mutmaßliche Täter stellte sich etwa eine halbe Stunde später in unserem Nürtinger Revier.“ Danach habe man viele Einsatzkräfte wieder abgezogen – außer denen eben, die vor Ort Ermittlungen geführt und Zeugen befragt hätten. Das dauerte laut persönlichen Erkenntnissen unserer Zeitung bis kurz nach 13.30 Uhr.

„Jede Menge Krankenwagen“ seien vor Ort, wurde unserer Zeitung auch mehr als nur zugeflüstert. Laut Einsatzleiter Michael Wucherer vom Deutschen Roten Kreuz ist das freilich auch völlig normal: „Wir haben das Stichwort ‚Messerstecherei‘ von der Polizei bekommen. Da sieht unsere Alarm- und Ausrückordnung vor, dass wir mit einem Notarzt-, mit zwei Rettungs- und einem Einsatzleitwagen dorthin fahren. Das machen wir immer so. Und das heißt nicht, dass etwas Superschlimmes passiert ist.“

Die offizielle Pressemitteilung der Polizei schildert die Sache letztlich so:

Zwei Syrer seien gestern Mittag „aus bislang ungeklärter Ursache“ in Streit geraten. Der Jüngere (21) habe dem Älteren (35) „mit einem Messer in den Schulterbereich“ gestochen und ihm „schwere, aber keine lebensgefährlichen“ Verletzungen zugefügt.

Tatwaffe und Rucksack des Täters gefunden

Dann habe sich der 21-Jährige eine halbe Stunde nach der Tat gestellt. Die Polizei: „Er wurde vorläufig festgenommen. Da der Mann auf der Flucht das

Messer und seinen Rucksack wegwarf, wurden Suchmaßnahmen eingeleitet, die zum Auffinden der Gegenstände führte.“

Die genaueren Umstände sollen nun die Ermittlungen aufklären. Und letztlich die Gerichtsverhandlung vor dem Landgericht Stuttgart oder dem Amtsgericht. Je nachdem, wie die Staatsanwaltschaft den Fall einstuft.

Manche meinen: Bis dahin sollten sich die in der Gerüchteküche vielleicht überlegen, ob sie ihren Herd nochmal allzu schnell anschmeißen.

Manchmal tut es ja auch ein Kaltgericht.



Viele wollen schon alles wissen. Aber die Polizei ermittelt noch akribisch über die Hintergründe der Messerstecherei gestern in Nürtingen. Was wirklich geschah, ist längst noch nicht klar. Foto: Jüptner